

Sportgemeinschaft Deutsche Bank Deutschland e.V.

Geschäftsordnung DV

Auf der Grundlage des § 14 der Vereinssatzung wird die nachfolgende Geschäftsordnung für die Delegiertenversammlung festgelegt.

§1 Geltungsbereich

Ergänzt die Satzung und regelt den Ablauf von Tagungen und Sitzungen.

§2 Einberufungsverfahren

Das Einberufungsverfahren richtet sich nach §14 B. (1) und §14 B(2), wonach der Vorstand die Delegiertenversammlung einberuft. Die Einberufung mit einer Frist von vier Wochen durch schriftliche Einladung an die Delegierten zu erfolgen hat. Die Frist berechnet sich mit dem Tag der Absendung der Einberufung an die letzte bekannte Anschrift des Delegierten.

§3 Tagesordnung

Nach §14 B. (3) ist der Einberufung die Tagesordnung für die Delegiertenversammlung und die erforderlichen Antragsunterlagen beizufügen. Für Anträge zur Tagesordnung wird auf §14 B.(4) und §14 B.(5) verwiesen.

§4 Beschlussfähigkeit

Die Delegiertenversammlung ist gemäß §14 B.(6) ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Delegierten beschlussfähig.

§5 Versammlungsleitung

Die Delegiertenversammlungsleitung wird gemäß §14 B.(1) durch Beschluss der Delegierten für die kommende Versammlung festgelegt. Es wird empfohlen die Versammlungsleitung dem geschäftsführenden Vorstand zu übertragen.

§6 Beschlussgegenstand

Es wird nur über die auf der Tagesordnung festgelegten Punkte abgestimmt. Ausgenommen hiervon sind Dringlichkeitsanträge nach §14 B(5).

§7 Stimmrecht und Beschlussfassung

In der Delegiertenversammlung sind nur anwesende Mitglieder stimmberechtigt. Dies betrifft all unter §14 A(2) genannten Personen. Eine Stimmrechtsübertragung bei Verhinderung des Delegierten auf einen Stellvertreter ist zulässig, allerdings darf kein Delegierter zwei Stimmen abgeben. (Siehe Wahlordnung Delegiertenwahl).

Abstimmungen erfolgen per Handzeichen, sofern sich nicht mindestens 5 Delegierte gegen eine offene Abstimmung aussprechen. Ist dies der Fall so erfolgt die Abstimmung im Geheimen durch Wahlzettel.

§8 Versammlungsprotokolle

Über alle Versammlungen sind Protokolle zu führen. Daraus müssen Datum, Uhrzeit, Versammlungsort, Namen der Teilnehmer, Gegenstände der Beschlussfassung und Tagesordnung in der Reihenfolge ihrer zeitlichen Abhandlung, die Beschlüsse im Wortlaut sowie die Abstimmungsergebnisse ersichtlich sein.

Das Protokoll ist binnen drei Wochen im Original dem geschäftsführenden Vorstand des Vereines zugänglich zu machen und muss vom Protokollführer und dem Versammlungsleiter unterzeichnet werden.

Der Protokollführer wird für die Dauer des kommenden Geschäftsjahres von der Delegiertenversammlung gewählt.

§9 Öffentlichkeit

Die Delegiertenversammlungen sind nicht öffentlich. Mit einfacher Mehrheit kann über die Zulassung von Gästen entschieden werden. Auf Einladung des Vorstandes können Vereinsmitglieder, Mitglieder von anderen Vereinsorganen und - soweit erforderlich - auch Dritte an Delegiertenversammlungen teilnehmen.

10. August 2005